

Informationen für den Tierarzt

Lassen Sie die Katze mittels eines **Kot-Schnelltests** (z.B. Speed Parvo, Virbac) auf Parvo (Panleukopenie, Katzenseuche) testen. Ursprünglich für Hunde entwickelt, funktioniert dieser auch einwandfrei bei Katzen.

Fall 1: Sind die Tiere noch sehr jung und hatten keinen Kontakt zu Hauskatzen, so werden sie nicht geimpft. (Sind die Jungtiere erst kurze Zeit von der Mutter weg, ist eine Impfung zwecklos.)

Fall 2: Hatten sie bereits Kontakt mit anderen Katzen (Katzenhilfe, Tierheim oder Zoo), führen Sie bitte o.g. Kot-Schnelltest durch. Fällt dieser negativ aus, bitte mit Lebendimpfstoff impfen und nach 2 bis 3 Wochen erneut testen. Erst wenn dieser zweite Test negativ ausfällt, kann das Tier in einer Auffangstation aufgenommen werden.

Achtung: Wenn sie infiziert sind, erreichen junge Wildkatzen extrem hohe Titer-Werte bei geringen Symptomen und können noch 2 bis 3 Wochen dahinsiechen. Jedes Tier, das unter Erbrechen und auch nur leichtem Durchfall oder Fressunlust leidet, ist „verdächtig“.

Weitere Impfungen sind bei den üblichen Hygienestandards nicht notwendig.

Der einzige **Impfstoff**, der an Wildkatzen positiv getestet wurde und problemlos verwendet werden kann (da ohne Adjuvantien), ist „Purevax (Merial)“.

Der Impfschutz tritt, wenn das Jungtier lange genug von der Mutter getrennt und alt genug ist, innerhalb weniger Tage ein.

Zu früh impfen ergibt erfahrungsgemäß keinen Sinn und erzeugt beim Tier unnötigen Stress!

Fachliteratur:

- HORZINEK, MARIAN C.: Virusinfektionen bei Katzen. Enke-Verlag, Stuttgart 1990. *(Standardwerk zum Thema)*
- BENNET, MALCOM & GASKELL, ROSALIND M.: Infektionskrankheiten bei Hund und Katze. Parey Verlag in MVS, Stuttgart 1999. *(Fokus auf exotische Krankheiten)*